

Weihenstephan und versteht sich als Mittler zwischen der akademischen Welt und der Welt der Anwender. In den kommenden Jahren will Fischer die Außenwirkung des Zentrums weiter verstärken.

Dr. **Daniel Funeriu**, Leiter des EU Marie Curie Excellence Teams »Enzyme Microarrays« in der Fakultät für Chemie der TUM, übernahm das Amt als neuer Minister für Erziehung, Forschung, Sport und Jugend der liberaldemokratischen Regierung Rumäniens. Der 38-jährige Chemiker Funeriu kam 2006 an die TUM, nachdem er wissenschaftliche Erfahrungen in Japan, am The Scripps Research Institute in LaJolla, USA, und bei Nobelpreisträger Prof. Jean-Marie Lehn in Straßburg, Frankreich, gesammelt hatte. Seine Forschungsarbeiten befassen sich mit Grenzfragen der anorganischen und biologischen Chemie (Enzym-Microarray-Technologien). Vorübergehend war der gebürtige Rumäne auch Mitglied des Europäischen Parlaments. TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann gratulierte dem neuen Minister zu seiner Berufung »in ein politisches Amt, dessen Zuständigkeitsbereich von eminenter Bedeutung für die Integration eines starken Rumäniens in ein Europa der Regionen ist«. Funeriu bleibt der TUM als »Affiliated Professor« weiterhin verbunden und betreut einige Doktorarbeiten in seinem Fachgebiet.

Prof. **Thomas Hofmann**, Ordinarius für Lebensmittelchemie und Molekulare Sensorik sowie Vizepräsident der TUM, ist von der DFG erneut zum Mitglied der »Senatskommission zur gesundheitlichen Bewertung von Lebensmitteln« (SKLM) berufen worden.

den. Die SKLM berät Parlamente, Bundesregierung und Behörden zu Fragen der Lebensmittelsicherheit.

Nach einer Änderung der Statuten hat die Innere Mission München nun einen Aufsichtsrat. Zur ersten Vorsitzenden dieses Gremiums wurde die Politikwissenschaftlerin Dr. **Hannemor Keidel**, ehemalige Vizepräsidentin der TUM, gewählt. Bereits 2006 war sie ins Aufsichtsgremium des Vereins berufen worden.

Prof. **Franz Mayinger**, emeritierter Ordinarius für Thermodynamik der TUM, ist neuer Ehrensator der Universität Bayreuth. Mit der Ernennung würdigte die Universität Bayreuth unter anderem Mayingers engagierte Mitwirkung an der Konzeption und am Aufbau der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften, deren Dekan er in den ersten vier Jahren bis 1999 war. Zugleich hatte er einen Sitz im Senat der Universität Bayreuth inne. Vor zehn Jahren wurde Prof. Mayinger an der TUM emeritiert und übernahm den Vorsitz des Hochschulrats in Bayreuth. Mayinger habe sehr zur positiven Entwicklung von Forschung und Lehre an der Universität Bayreuth beigetragen, sich über mehr als 14 Jahre unter großem persönlichem Einsatz für die Hochschule eingesetzt und sie maßgeblich mitgestaltet, heißt es in der Laudatio.

Zum Sprecher der Hochschulen im neu geschaffenen CIO-Rat des Freistaates Bayern wurde Dr.-Ing. **Kai Wülbern**, Vizepräsident der TUM, ernannt. Ein Konzept für die IT-Organisation im Bereich der Hochschulverwaltungen soll der CIO-Rat bis Herbst 2010 erstellen.

Ich geh' mit meiner Laterne...



© Andreas Heddergott

Am 11. November 2009 wurde der Innenhof der TUM okkupiert: Mit Laternen und Liedern zogen die Kinder der »Städtischen Kindertagesstätte Friedrich Schiedel an der TU München« vors Audimax. Die TUM hatte einen Feuerkorb gestiftet, der an Ort und Stelle getestet wurde; ein Feuergedicht, das St. Martinsspiel und ein warmes Süppchen machten die zauberhafte Stimmung im TUM-Innenhof perfekt.

Dem Unternehmer Friedrich Schiedel (1913 – 2001), Ehrensator der TUM, war die Einrichtung eines Kindergartens ein besonderes Anliegen. Er stiftete der TUM anlässlich der Wahl von Präsident Herrmann im Februar 1995 zwei Millionen Mark, um einen ersten eigenen Hochschul-Kindergarten zu realisieren. Durch die Kooperation mit der Stadt München konnte 2001 der integrative Kindergarten »um die Ecke«, in der Richard Wagner-Straße, eröffnet werden. Knapp die Hälfte der Plätze steht für Kinder von TUM-Mitarbeitern zur Verfügung. Die Einrichtung arbeitet nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik.

Eva Fischer